

Erfahrungsbericht

Erasmussemester an der KTU in Kaunas (Litauen)

September 2021 bis Januar 2022

Ich studiere im Master Fahrzeugtechnik an der FK03 an der Hochschule München. Zwischen September 2021 und Januar 2022 habe ich mein Erasmus Semester in Kaunas in Litauen an der KTU gemacht. Da ich vor meinem Auslandssemester noch nie in Litauen war und somit bis auf ein paar wenige Erfahrungsberichte keine wirkliche Ahnung davon hatte, will ich hier meine Erfahrungen schildern.

Bewerbung

Der Bewerbungsprozess war an sich recht simpel, aber dahingehend aufwändig, dass viele Dokumente gebraucht wurden z.B. Learning Agreements, Englischnachweis, Motivations schreiben, etc. einen Notennachweis hat es nicht gebraucht. Das International Office war allerdings sehr hilfsbereit, hat eine Übersicht mit allen Dokumenten erstellt, die nötig sind und hat auch bei Bedarf schnell die KTU kontaktiert. Es war auch kein Problem, dass Kaunas keine direkte Kooperation mit der FK03 hatte, sondern ich ein Engineering Cross Over gemacht habe, mich also an einer Uni beworben habe, die mit einer anderen Fakultät eine Kooperation hat. Die dortigen Ansprechpartner waren ebenfalls sehr hilfsbereit, ebenso wie die Prüfungskommission an der HM (Herr Prof. Dr. Peter Pfeffer), bezüglich der Zustimmung des Learning Agreements.

Da Litauen in der EU ist, hat es auch keinerlei Visa o.ä. gebraucht.

Stadt

Kaunas ist mit etwa 300.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Litauens. Es liegt innerhalb Litauens recht zentral, knapp 100km westlich der Hauptstadt Vilnius und etwa 200km östlich der Ostsee. Im Zentrum liegt die kleine, aber wirklich schöne Altstadt, in der sich auch viele Bars und Clubs befinden, auf die ich später noch etwas eingehen werde. Da der einzige Direktflug aus Deutschland aus Köln geht, ist die Anreise aus München direkt nach Kaunas per Flugzeug nicht möglich, man kann allerdings ins 100km entfernte Vilnius fliegen und von dort ca. 1,5 Stunden mit dem Zug nach Kaunas fahren (Kostet ca. 3€ für Studenten mit ISIC-Ausweis).

Kaunas ist definitiv eine Studentenstadt. Es gibt zwei Unis und eine Hochschule, somit sieht man überall in der Stadt Studenten, vor allem ausländische. Allen voran auch eine Menge deutscher Medizinstudenten.

Sowohl mein allererster Eindruck als auch der all der Leute, die mich während des Semesters besucht haben, war dass die (Innen-)Stadt von Kaunas sehr sauber ist. Ich würde sogar behaupten, dass die Straßen in Kaunas und generell Litauen sauberer sind, als in den meisten anderen mitteleuropäischen Ländern/Städten, was mich sehr positiv überrascht hat.

Neben dem vorhin angesprochenen Zug von und nach Vilnius hat Kaunas natürlich auch innerstädtische, öffentliche Verkehrsmittel, die (tagsüber) extrem verlässlich fahren. Das Ticket kostet für Studenten 0,35€, wobei man automatisch ein Monatsticket bekommt, sobald man mehr als 5€ in einem Monat verfährt. Tickets kauft man sich mit der „Ziogas“-App, in der man per

Kreditkarte sein Guthaben aufladen muss und beim Einsteigen in den Bus einen QR-Code abscannt. Alles in allem habe ich eigentlich ausschließlich gute Erfahrungen mit den Öffentlichen in Litauen gemacht, abgesehen davon, dass ab ca. 23Uhr so gut wie keine Öffis mehr fahren. Um nach dem Feiern heimzukommen, ist das also nicht ganz optimal, allerdings gibt es sehr gute Alternativen, wie zum Beispiel „Bolt“, was das Pendant von Uber ist, nur günstiger. Solange man nüchtern bleibt, kann man auch E-Roller fahren (auch über Bolt, wobei die Roller nur draußen stehen, wenn kein Schnee liegt). Ansonsten kann man auch mit „Citybee“ für nicht allzu viel Geld per Carsharing unterwegs sein. Wenn alle Stricke reißen kann man allerdings innerhalb der Innenstadt auch alles fußläufig erreichen. Zum unieigenen Studentenwohnheim würde es zu Fuß aus der Innenstadt etwa eine Stunde dauern.

Was das Wetter angeht, ist es im Sommer vergleichbar mit dem Wetter in Deutschland. Die kälteren Jahreszeiten setzen allerdings etwas früher ein als in Deutschland und ab Januar kann es dann extrem kalt werden. Man sollte dann doch auch mal mit Temperaturen von tagsüber -15°C und kälter rechnen, außerdem sind die Tage im Winter eher kurz.

Uni

Ich habe an der Kaunas University of Technology „Vehicle Engineering“ im Master an der Faculty of Mechanical Engineering and Design studiert, wo ich die Fächer „Design of Vehicles“, „Unmanned Ground Vehicle Systems“ und „Lithuanian for foreigners“ belegt habe. Die KTU hat mehrere Campusse in und um die Stadt verteilt. Die technischeren Fächer befinden sich etwas außerhalb der Innenstadt, direkt neben den Studentenwohnheimen der Uni. Die Wirtschaftsfakultät befindet sich hingegen in der Innenstadt und kann vom Studentenwohnheim in etwa 25 Minuten mit dem Bus erreicht werden (Tür zu Tür).

Im Voraus muss ich dazu sagen, dass es sich in meinem Fall coronabedingt um Hybrid-Unterricht gehandelt hat. Wir hatten „practical classes“ wenn möglich als Präsenzveranstaltung und „theory classes“ online per Zoom. Wie die Vorlesungen nach Corona in Präsenz aussehen, kann ich also nicht beurteilen.

Die Veranstaltungen werden an sich alle auf Englisch gehalten. Erfahrungsgemäß ist das Englisch-Niveau der Dozenten allerdings nicht einheitlich gut. Die jüngeren Dozenten, sprechen größtenteils extrem gutes Englisch, wohingegen das Englisch der älteren Dozentengeneration manchmal zu wünschen übriglässt, sodass man sich seinen Teil manchmal dazu denken muss. Ich würde auch sagen, dass das sehr gut auf die gesamte litauische Bevölkerung projiziert werden kann. Die junge Generation spricht größtenteils gutes bis sehr gutes Englisch, wohingegen man bei etwas älteren Leuten mit Englisch nicht allzu weit kommt.

Die Module können entweder als Blockveranstaltungen aufgebaut sein (v.a. in Masterstudiengängen der Fall) oder wie gewohnt über das ganze Semester verteilt sein. Man hat während des Semesters in den allermeisten Fächern Midterm-Tests. Das können entweder Modularbeiten sein oder theoretische Prüfungen. Man kann sich während des Semesters also nur bedingt komplett zurücklehnen und immer zumindest etwas am Ball bleiben. Die Tests zählen dann auch anteilig zur Endnote, weshalb die abschließende Klausur nur etwa 30-40% der Gesamtnote ausmacht. Man muss sich auf die Prüfungen schon etwas vorbereiten, aber es ist schon deutlich einfacher als z.B. an der HM. Die Module sind zumindest in technischen Studiengängen in Theorie- und Praxisteil aufgeteilt, was ich persönlich sehr gut fand. Die Vorlesungen waren in den meisten Fällen ziemlich informativ.

Von den technischen Fächern kann ich vor allem „Design of Vehicles“ empfehlen, auch wenn man recht viel Arbeit mit dem Schreiben von Berichten hat. Man kann allerdings recht viel neues lernen was CAD, FEM und CFD angeht. „Lithuanian for foreigners“ kann ich auch insofern empfehlen, dass

man zumindest mal die Basics der Sprache lernt und auch ein bisschen etwas aus erster Hand über die Kultur erfährt. Man muss allerdings dazu sagen, dass das Englisch der Dozentin extrem zu Wünschen übrig lässt.

Generell ist mein Bild von der KTU gut, wenn auch manche Dinge etwas schlechter koordiniert sind und manche Dozenten etwas schwieriger zu verstehen sind. Wenn man sich auch ein klein wenig Mühe gibt, sind 1,0 in quasi allen Fächern easy drinnen.

Unterkunft

Was die Unterkünfte angeht, möchte ich vor allem auf zwei Möglichkeiten eingehen. Das uneigene Studentenwohnheim und das private Solo Society Wohnheim. Es gibt natürlich noch die Möglichkeit sich eine Wohnung zu mieten (alleine oder als WG) oder in ein Hotel zu gehen (wurden z.T. zu Apartments umfunktioniert, z.B. Best Baltic), allerdings habe ich dahingehend keine wirklichen Erfahrungsberichte mitbekommen.

Die günstigere Möglichkeit ist das uneigene Wohnheim, das aus mehreren Gebäuden besteht. Es befindet sich nicht ganz im Stadtzentrum und liegt direkt neben der Maschinenbau und Elektrotechnik Fakultät. Also Erasmusstudenten kommt ihr vermutlich ins „Dorm 8“, das wohl noch im besten Zustand ist. Ihr zahlt dort etwa 110€ pro Monat, müsst euch euer Zimmer allerdings mit einem Roommate teilen. Ihr habt außerdem nur eine Gemeinschaftsküche. Ich persönlich war dort nicht, aber habe einige Freunde, die dort gewohnt haben und sich zwar manchmal über die Umstände und ihre Mitbewohner ausgelassen habe, aber ich glaube es ist die beste Wohnmöglichkeit, wenn man viele Leuten kennenlernen möchte, da auch ständig Partys in den Gemeinschaftsküchen stattfinden.

Die Alternative ist das Solo Society Studentenwohnheim, in dem ich gewohnt habe. Es liegt im Stadtzentrum und man kommt sehr schnell an alle wichtigen Orte in der Innenstadt. Es gibt verschiedene Zimmer, die zur Auswahl stehen. S, M, L, sowie kleine Apartments, wenn ihr zu zweit einziehen wollt. Es gibt auch noch Zimmer im Keller, die ich allerdings nicht empfehlen kann, da ihr dann Fenster Richtung Hauptstraße und Eingang habt, wo es nachts schonmal extrem laut sein kann. Ich persönlich empfehle das S (ca. 360€; siehe Fotos am Ende) oder M (ca. 390€) Zimmer. Die haben zwischen 13 und 17qm, was zwar nicht groß ist, aber an sich genug für die Zeit. Ihr habt im Gebäude außerdem einen Fitnessraum, Gemeinschaftsküchen auf jedem Stockwerk, Lernräume auf jedem Stockwerk, sowie Gemeinschaftszimmer. Ich würde allerdings sehr frühzeitig buchen, da die Zimmer recht schnell belegt sind. Ich habe das damals noch gebucht bevor ich die Zusage für das Auslandssemester hatte (war kein Problem, da ich im Endeffekt der einzige von der HM war, der nach Kaunas gegangen ist).

Fazit: Wenn man sehr aufs Geld achten möchte und keine Scheu davor hat, mit einem Wildfremden im Zimmer zu schlafen, kann ich das Dorm empfehlen. Ist man bereit etwas mehr zu bezahlen, dafür allerdings sein eigenes Zimmer zu haben, das in einem deutlich besseren Zustand ist bzw. direkt in der Innenstadt wohnen will, empfehle ich das Solo Society Wohnheim.

Freizeit und Reisen

Was Freizeit und Reisen angeht, hat Kaunas auch einiges zu bieten. Ein Grund weshalb ich nach Litauen wollte, ist dass man es nicht weit in viele andere sehr spannende Ländern hat, in welche man sonst nicht mal so schnell einen Urlaub hin planen würde, wie Lettland, Polen, Estland oder auch die skandinavischen Länder. Ich persönlich kann es wirklich nur empfehlen, all diese Länder zu besuchen. Die Bus und Flugverbindungen sind auch sehr gut. Es fahren viele Busse an alle möglichen Ziele in

Osteuropa und man hat einen Flughafen in der Stadt, von dem Ryanair viele sehr schöne Ziele anfliegt.

Als Tipp kann ich auch die ESN Lappland Tour im Dezember empfehlen. Der Ausflug kostet zwar nicht wenig (500€ bis 600€ für 9 Tage), aber es lohnt sich absolut und ist für viele das absolute Highlight des Auslandssemesters. Man sitzt zwar je Richtung über 30h im Bus und muss im Winter mit Temperaturen um die -20 bis -30°C rechnen, aber die Erfahrungen sind einmalig.

In Kaunas/Litauen an sich, kann man auch einiges unternehmen. Es gibt viele Sportmöglichkeiten, man hat schöne Orte zum Spazierengehen und viele Cafés. Ansonsten kann man auch in den Zug steigen und ist in 1,5h in Vilnius oder in 2h mit dem Auto an der Ostsee in Klaipeda oder Nida (Halbinsel, die bis nach Kaliningrad führt).

Von einigen der aufgezählten Sachen, habe ich Fotos ans Ende des Berichts angehängt.

Nachtleben und Kulinarisches

Einer der wichtigsten Punkte für ein Auslandssemester sind natürlich die Ausgehmöglichkeiten. Mich konnte Kaunas dahingehend sehr überzeugen. Man hat sowohl Clubs (z.B. Taboo, Deja vu und einige andere Clubs, wenn auch die meisten der restlichen Clubs nur Techno spielen). Ansonsten gibt es noch Bars wie z.B. das Republic oder das Dzempub, wo jeden Dienstag Karaoke ist, was ich sehr empfehlen kann. Da die Stadt absolut voll mit Studenten ist, finden sich auch immer lustige Truppen, um auch unter der Woche etwas zu unternehmen. Man kann auch z.B. ins Charlies Pizza auf den ein oder anderen 3 oder 5 Liter Biertower (19€ für 5L) oder einen 1 Liter Longdrink (12€) gehen. Auch die Essensmöglichkeiten sind sehr empfehlenswert. Die Restaurants haben sehr faire Preise und sehr gutes Essen bei sehr schönem Ambiente. Besonders kann ich da „Baking Mad“, „Casa della Pasta“, „Hatori Sushi“, „Mangal“ und den Preis-Leistungs-Sieger „Grill London“ empfehlen. Generell sind die Preise, um auswärts essen zu gehen günstiger, wenn auch nicht extrem günstig. Getränke in Clubs kosten vergleichbar viel wie in Deutschland.

Alles in Allem, kann ich Kaunas und die KTU wirklich nur empfehlen und würde mich freuen, wenn in Zukunft noch mehr HM-Studenten für ihr Auslandssemester dorthin gehen würden.

Fotos



Abbildung 1: Solo Society Zimmer Küchenzeile und Schrank



Abbildung 2: Solo Society Innenhof



Abbildung 3: Solo Society Bett und Schreibtisch (S Zimmer)



Abbildung 4: Lappland



Abbildung 5: Lappland



Abbildung 6: Ostsee Klaipeda



Abbildung 7: Ostsee Klaipeda



Abbildung 8: Kaunas



Abbildung 9: Burg von Kaunas



Abbildung 10: Laisves (Einkaufsmeile in Kaunas)